

Nachschatten wurzel/Scabiosa wurzel/vnd Kautzen wurzel an den Saltz gehenckt/ benimpt die Vrschlechten zuhand.

Für die Vrschlechten/Nimb Tamarinden/Jujube/Dactlen/ieglichs gleich vtel/vnd seud diß mit Linsensbrüh/ gib es dem Menschen zu trincken/ es hilfft fast wol.

Cap. xxxiiij. Für allerhand

Hitz.

Sisch blätter gesotten mit Baumöl/ seind gut zu allerhand Hitz/aufwendig des Leibs als ein Pflaster darauff gelegt.

Der safft von Sawrampffer temperiert mit Baumöl vnd an das Haupt gestrichen/nimpt grossen schaden der Hitz.

Schlehensafft ist wider alle Hitz des Leibs.

Haberbrey gekocht mit Essig/ ist fast gut denen die da grosse Hitz haben.

Essig gebraucht/ benimpt alle Hitz.

Pfirsich genützt/ benimpt viel aufwendige Hitz.

Hauswurz safft aufwendig auff die Brust gelegt/ mit einem Tuch/ kühlet den hitzigen Menschen/ vnd wann das trucken wird/ so soll man es widerumb netzen in dem Safft.

Täschentraut gestossen/ vnd auff den Bresten gelegt/wo grosse Hitz wer/ es zeucht die Hitz an sich.

Welcher Mensch grosse Hitz hette/ der neme Binsawen/vnd leg es in Essig/vnd schlag es auff die statt/da die Hitz ist/ es nimpt die ohnzweiffel.

Hitzschwamm gelegt auff einen hitzigen Schaden an dem Leib/ von was hand das were/ zeucht grosse Hitz auß.

Leberkraut kühlet fast wol/aufwendig vnd inwendig.

Von allerhand Arzney/

Endivien gelegt außwendig auff den Leib/ nimpt die Hitz von der Leber.

Burgelafft getruncken der innerliche Hitz hat/ er fühlet fast sehr.

Pfyllienkraut samen gesotten mit Rosenöl / nimpt allen Schmerz außwendig des Leibs / der von Hitz kompt/darauff gelegt als ein Pflaster.

Rosen gerhan in Essig/vnd über Nacht also gestanden/der Essig ist fast gut den hitzigen Gliedern/darv gestrichen hilfft fast wol.

Welcher grosse Hitz/der esse Johans träublein/vn trinck des Safftis / sie fühlen beyde fast wol / vnd das oft genützet.

Welcher grosse hitz hat/der neme Weidenblätter/vn strew die vmb sich/sie kühlen fast wol in dem Sommer.

Sandel gestossen/vnd vermischet mit Rosenwasser vnd aussen geschmiert auff das Hertz/nimpt die Hitz.

Holwurz gebraucht / ist fast gut für grosse Hitz außwendig vnd innwendig des Leibs.

Für das wild Fewr.

Sawrampffer mit Saufwurz zusammen gestossen / vermischet mit Essig / vnd gelegt auff das wild Fewr/oder entzünd Glied/es löschet das.

Die Blätter von Scheißmilt gestossen/vnd den safft gelegt auff ein entzünd Glied an dem Leib / löschet das zuhand.

Schlehensafft gebraucht für das wild Fewr.

Das Mittel der Rinden von einem Lychbaum/vnd das Mittel von den Lychlen/ das da ist zwischen der Schalen vnd der Frucht/ mit einander gesotten in Essig vnd Wasser / auff das wild Fewr gerhan / als ein Pflaster/nimpt die Hitz.

Römischöl safft/ist gut wider das wild Fewr.

Teschentkraut mit Saufwurz safft vermischet in Essig/löschet die hitzigen Glieder.

Braunellen wurzel mit Gerstenmältemperirt/ver-
treibet das wilde Fewr.

Coctander safft mit Essig vermengt/ ist gut für S.
Anthonius Fewr.

Selkreiß Kraut gestossen vnd gemischet mit Hauß-
wurz vnd Nachtschatten/ vnd auff ein entzünd Glied
gethan/ heilet zuhand.

Weiß Lilien wurzel gebraten / darnach gestossen/
vnd darunter gemischt Rosenwasser/ nimpt das wild
Fewr/also darauff gelegt sters ohn vnterlaß.

Meerlinsen löschen das wild Fewr/ die darauff ge-
legt/gleich einem Pflaster.

Teuffels Abbiß wurzel gestossen/ vnd gelegt auff
entzünd Glied/löschet das bald.

Küner Darm auff ein entzündet Glied gethan/ bez
nimpt die Hitz.

Magsamen blätter in Essig gesotten/ vnd auff S.
Anthonius Fewr gelegt/es löschet.

Portulaca gestossen mit Essig/vnd auff S. Antho-
nius Fewer gelegt/es heilet.

Wegdritt gebraucht/löschet das wilde Fewer.

Tag vnd Nacht samen gestossen mit Haußwurz
vnd Essig/löschet das wilde Fewer.

Breiten Wegerich safft mit Haußwurz vermengt/
löschet das wilde Fewer.

Welcher an dem Leib ein Glied hette das entzün-
det were von Hitz/der lege darauff Seyffen/sie zeucht
die Hitz herauß / vnd macht das Glied wider kom-
men in natürlicher wärme.

Zu den gebrandten Gliedern.

Zbisch wurzel gesotten/vnd gelegt auff die statt/da
sich ein Mensch verbrenndt hat/zeucht auß grosse Hitz.

Aleamia gepulvert / gesotten mit Gerstenwasser/
vnd bestrichen/wo sich einer gebrenndt hette/es bringt
viel Hitz herauß.

Von allerhand Arzney/

Wollkraut blätter mit Essig vermischet/ vnd geleget auff ein verbrandt Glied/ es hilfft.

Weiß Gilgenwurz geforren vnd gestossen/ darunter gemischt Rosenöl/ ist fast gut für den Brand an dem Leib/ so man die starr damit bestreicher.

Welcher sich verbrandt hette/ der siede Leinsamen in Wasser fast wol/ vnd netze ein Tuch darinn/ vnd lege es auff den Brand/ es hilfft wol.

Breiten Wegerich safft/ oder die Blätter gestossen vnd auff ein verbrands Glied geleget/ mit einem weissen eines Eyes heiler sehr darvon.

Terra Sigillata geleget auff ein verbrandt Glied/ machet das heilen.

Maurpfeffer vermengt mit Wegdritt / vnd auff die verbrandten Glieder geleget/ es heilet die.

Welcher sich verbrennt hette mit Feuer oder Pulver / der lege gebrannt Larrichblätter darauff / er zeucht die Hitze darauff von stund an.

S. Johans Kraut gestossen / vnd geleget auff ein verbrandt Glied/ zeucht viel Hitze auß/ vnd mindert die Schmerzen.

Cap. xxxv. Für die Pestilenz.

Dermenig safft mit Sawrampfferwasser gemischt/ ist gut wider die Pestilenz.

Sawrampfferwasser mit Tyriack gemischt/ ist gut wider die Pestilenz.

Aaron Kraut vnd wurzel gestossen / vnd den Saft getruncken/ benimpt die Pestilenz.

Welcher trincket von Bolo Armeno mit Sawrampfferwasser / in der zeit so das böß ding regieret/ der ist darfür sicher/ daß ihn das nicht antkompt/ vnd einem ieglichen ein vorbehaltung.

Natterwurz gepulvert / mit Tyriack vnd Lindwienwasser eingenommen / ist sonderlich gut für die Pestilenz.